

Presse-Mitteilung

Vor dem Hintergrund der Atombombe auf Nagasaki Der Westen ist der Feind der Muslime und der Menschheit

Japan hat am Donnerstag, den 9. August 2018, den 73. Jahrestag der Opfer der Atombombe gedacht, die von Amerika in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs auf die Stadt Nagasaki geworfen wurde. Durch die Bombe fielen ca. 74.000 zur Opfer. Durch die zweite Atombombe, die auf Hiroshima am 06.08.1945 geworfen wurde, fielen 140.000 zur Opfer. US-Oberst Harry Cunningham betrachtete sie als legitime Ziele. Er hielt alle Menschen in Japan für legitime Ziele. Dieser atomare Angriff ist ein eindrucksvolles Zeugnis für das Fehlen jeglicher moralischen, menschlichen oder spirituellen Werte in der Politik westlicher Kolonialmächte. Wir bräuchten lange Aufzeichnungen über die rücksichtslosen Verbrechen, die von westlichen Ländern in ihren brutalen Aggressionen zur Kolonialisierung der Welt in den vergangenen Jahrhunderten begangen wurden. Kein Ort in der Welt ist nicht von diesen Verbrechen betroffen. Wir beziehen uns beispielhaft auf die bekannteste dieser Verbrechen, z.B. den Völkermord an den Indianern in der Neuen Welt (Nord-, Mittel- und Südamerika), oder die Kriege, in denen sie den Reichtum Afrikas plündern und die Einwohner versklavten, oder der berühmte Opiumkrieg (bekannt durch den Spruch "Last des weißen Mannes"), durch den sich England auf Kosten des chinesischen Volkes bereicherte, bis hin zu den Atombomben, die von Amerika auf Hiroshima und Nagasaki ohne irgendeine militärstrategische Rechtfertigung, abgeworfen wurden. Das bezeugten hochrangigen militärischen Befehlshabern in Amerika, einschließlich General Eisenhower Kommandant der US-Streitkräfte in Europa, und Admiral William Hallsey, der sagte: "Die Atombombe war überhaupt eine unnötige Erfahrung, war ein schrecklicher Fehler, aber die Wissenschaftler, die sie erfunden hatten, waren glücklich mit ihrem Spiel und wollten es testen".

Der Register der westlichen Kriminalität ist an diesem Punkt nicht beendet. In Vietnam sind Felder, Dörfer und Landschaften zeugen vom Ausmaß der amerikanischen Verwüstung. Obwohl sie die Freiheitsstatue vor der Küste von New York als Symbol aufstellten, hatten ihre politischen und militärischen Führer nicht mit einem Wimpern gezuckt, während sie ihre „Spiele“ genießen, einschließlich der Einsatz international verbotener Waffen, wie Napalm oder chemische Waffe „Orange“, denn verboten sind diese nur auf Papier. Während der modernen Kriege (vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg) musste die Menschheit Massaker erlebt, die man nicht beschreiben kann, einschließlich der Tötung verwundeter Gefangener in

Krankenhäusern. Dazu kommen umfassende Kriege, die nicht mehr zwischen einem Kind oder einer Frau oder einer großen alten oder alten Frau unterscheiden. Das menschliche Leben hat für diese Satane der Menschheit keinen Wert. Aus welchen Gründen wurden all diese Verbrechen ausgeübt? NUR um die kolonialen Interessen einer Handvoll Kapitalisten zu erreichen, die Land und Menschen kontrollieren wollen!!

Es ist also eine große Überraschung, wenn Muslime an die „internationale Gemeinschaft“ appellieren, die Resolutionen vom Sicherheitsrat oder von den Vereinten Nationen anzuwenden, Die UN, die sich nur auf das Böse und die Kriminalität einigen. Der letzte davon ist die Forderung der sogenannten "Vertreter" der syrischen Opposition an die internationalen Organisationen und des Sicherheitsrats „Druck“ auf das Regime von Damaskus, auf die Serienmörder, um die Gefangenen freizulassen! Sie Vernachlässigen die Tatsache, dass die „internationale Gemeinschaft“ als Erste die Wahrheit über Bashars Verbrechen und vor ihm seinen Vater Hafez wusste? Ebenso die Verbrechen von Sisi (Ägypten) und von den gleichgesinnten Verbrechern, die über der muslimischen Welt herrschen, die kein Verwandtschaftsband und keinen Vertrag gegenüber den Gläubigen beachten! Wenn die Muslime das nicht wissen, ist das eine Katastrophe, und wenn sie es wissen, dann ist das Unheil größer.

Es ist Zeit für unsere Ummah, die Realität des Konflikts, den sie führt, zu erkennen. Das fordert die Identifizierung des Freundes vom Feind. Die Feinde sind die kolonialen Mächte des Westens zusammen mit den russischen Gleichgesinnten. Die Instrumente zur Umsetzung der westlichen Politiken sind die sogenannte „internationale Gemeinschaft“ und „internationales Recht“, allesamt sind tödliche Werkzeuge, die unbedingt völlig ausgeschaltet werden müssen. Es muss auch realisiert werden, dass die Entscheidung der Ummah einzig und allein in den Händen der Muslime getroffen werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass die kolonialen Mächte oder die unterdrückenden Staaten uns versklaven, oder sich in unsere Angelegenheiten einmischen, und gar nicht ihre vergifteten Lösungen fördern oder akzeptieren. Das Gilt für alle Angelegenheiten, in Syrien, Palästina, Sudan, Kaschmir oder sonstiges.

Dr. Othman Bkhash
Direktor vom zentralen Medienbüro
von Hizb ut Tahrir

